
REGENSBURGER SOZIALPREIS GEGEN ARMUT

Regensburg gilt als „Boomtown“ und steht mit einer Arbeitslosenquote von rund 5% im bundesweiten Vergleich relativ gut da.

Trotzdem gelten 13,4% der Bevölkerung als armutsgefährdet (Quelle: Statistisches Bundesamt), d. h. sie verfügen nur über weniger als 60% des durchschnittlichen Nettoeinkommens (826 €) (BRD/Bayern/Regensburg?) von 1500 €.

Etwa 5000 Personen erhalten Harz-IV-Leistungen und etwa 1600 Menschen sind auf Grundsicherung angewiesen, d. h.

- beide Personengruppen müssen mit einem „Sozialhilfesatz“ von 367 € (bei Übernahme der Miet- und Heizungskosten) auskommen.
- Jedes siebte Kind wächst unter obengenannten Bedingungen auf und jede(r) dritte Betroffene ist inzwischen unter 18 Jahren alt.
- Immer noch ist das Armutsrisiko für Alleinerziehende und SeniorenInnen besonders hoch
- und immer noch erfahren Flüchtlinge eine Sonderbehandlung nach Asylbewerberleistungsgesetz, d. h. sie müssen in Sammellagern mit Sachleistungen
- und lediglich 40.90 € Taschengeld leben.

Seit dem Armutsbericht des Evangelischen Bildungswerks von 1999 hat sich diese Situation armer MitbürgerInnen eher verschlechtert, was auch der aktuell vorliegende „Bericht zur sozialen Lage der Stadt“ bestätigt.

Hier will das SOZIALFORUM Regensburg ein Zeichen setzen.

Das SOZIALFORUM ist ein Zusammenschluss von DGB, PARITÄTISCHEM, Sozialen Initiativen, den Stadtratsparteien von Grünen, Linken und ÖDP sowie engagierten Einzelpersonen. Es besteht seit 2010.

Bisherige Initiativen waren das Bemühen um die Einführung eines Sozialtickets (2010 im Stadtrat abgelehnt!) und STADTPASS' (aktuelle Forderung nach einer 50%-Ermäßigung für Städtische Bildungs- und Freizeiteinrichtungen incl. Sozialticket). Begleitend wurden „Armutskonferenzen“ und Informationsveranstaltungen zur Armutsberichterstattung angeboten.

Mit dem **SOZIALPREIS** sollen ab 2012 im jährlichen Turnus Projekte von Einzelpersonen, Organisationen und Firmen ausgezeichnet werden, die sich in beispielhafter Weise armen MitbürgerInnen gegenüber solidarisch zeigen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten oder Armut vermeiden helfen.

Mit der Preisverleihung sollen Initiativen gegen Armut in unserem Gemeinwesen herausgestellt und ein Bewusstsein geschaffen werden, dass Armut kein Schicksal ist und alle RegensburgerInnen in Würde am Leben dieser Stadt teilhaben können.

Bewerbungen und Vorschläge sind ab sofort (bis 31. 3. 2012) möglich,

Auswahl und Auszeichnung der PreisträgerInnen erfolgt durch das SOZIALFORUM. Die Preisgelder gehen zur weiteren Unterstützung an die ausgezeichneten Projekte gegen Armut.

Adresse: SOZIALFORUM Regensburg, Landshuterstr. 19, 93047 Regensburg

Telefon: Karin Prätori (2808908), Wolfgang Bieda (0157-84271804), SprecherInnen

Email: sozialforum-regensburg@gmx.de